



FACHSTELLE E-GOVERNMENT AARGAU

Erklärung Einwohnerportal^{PLUS} Präsidien der Gemeindepersonal-Fachverbände

Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage.....	1
2	Erwägungen.....	1
3	Beschlüsse.....	2
4	Verteiler.....	2

Erklärung Einwohnerportal^{PLUS}

1 Ausgangslage

Die Präsidien der Fachverbände der Aargauer Gemeinden haben die Version 0.7 des Transformationsplans für das kundenorientierte Einwohnerportal^{PLUS} am 24. Mai 2019 per E-Mail zugestellt erhalten. Am 3. Juni 2019 haben sich die Präsidien zusammen mit den Vertretern der Fachstelle E-Government Aargau und Autoren des Transformationsplans Gérald Strub, Manuel Bruder und Andreas Schmid für eine Feedback-Runde getroffen und um das weitere Vorgehen festzulegen.

2 Erwägungen

Das Einwohnerportal^{PLUS} ist zukunftsweisend und unterstützungswürdig. Die Präsidien der Gemeindepersonal-Fachverbände erkennen die Chancen und das Potenzial für die Einwohnerinnen und Einwohner aber auch für die öffentliche Verwaltung, welche das Einwohnerportal^{PLUS} mit sich bringt. Desweiteren herrscht Einigkeit darüber, dass das Einwohnerportal^{PLUS} im vorgesehenen Zeitplan weiter vorangetrieben werden soll. Der Zeitpunkt für die Umsetzung des Einwohnerportal^{PLUS} könnte nicht besser sein.

Die Finanzierung mittels paritätischem Digitalisierungsfünfliber pro Einwohner und Jahr (CHF 2.50 Kanton/CHF 2.50 Gemeinden) wird als pragmatische und zielführende Finanzierungsform betrachtet. Die Gemeinden sollen umgehend darüber informiert werden, dass sie CHF 2.50 pro Einwohner ins Budget 2020 aufnehmen sollen. Man ist sich bewusst und bereit in Kauf zu nehmen, dass nicht alle Gemeinden ihre Beiträge im Jahr 2020 bezahlen werden. Im Fokus steht, vorwärts zu kommen. Die nicht bezahlten Beiträge können nachträglich in Rechnung gestellt werden.

Der Public Innovators-Ansatz wird verstanden und als erfolgsentscheidender Faktor betrachtet. Das Umdenken muss in allen Verwaltungsabteilungen stattfinden. Deshalb ist auch eine zeitnahe Kommunikation an die Gemeinden betreff der Mitwirkungsmöglichkeiten insbesondere des Public Innovators-Ansatzes wichtig.

Das Einwohnerportal^{PLUS} muss zwingend ein gemeinsames Projekt zwischen Gemeinden und Kanton sein. Dem Kanton sind deshalb Nutzen und Mitwirkungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Die Kommunikation des Einwohnerportal^{PLUS} wird als grosse Herausforderung angesehen. Aufgrund der Komplexität der Thematik ist eine einfache und möglichst direkte Kommunikation wichtig. Der Nutzen in der Praxis muss noch deutlicher spürbar werden.

3 Beschlüsse

1. Der Transformationsplan für das kundenzentrierte Einwohnerportal^{PLUS} wird bezüglich Form und Inhalt als gut erachtet und kann als Version 1.0 verabschiedet werden.
2. Das Einwohnerportal^{PLUS} soll grundsätzlich realisiert werden. Der Public Innovators-Ansatz muss bei der Sicherstellung der Mitwirkungsmöglichkeiten der Gemeinden eine zentrale Rolle spielen.
3. Die Gemeinden sind zeitnah darüber zu informieren, dass sie einen Betrag von CHF 2.50 pro Einwohner im Budget 2020 einstellen sollen. Hierfür wird am 3. Juli 2019 eine Informationsveranstaltung durchgeführt.
4. Mit Regierungsrat Markus Dieth soll möglichst rasch ein Termin vereinbart werden, um ihn über den aktuellen Stand zu orientieren und eine erste Rückmeldung abzuholen. Für die Teilnahme am Gespräch sind folgende Personen vorgesehen: Renate Gautschy, Richard Schraner, Hugo Kreyenbühl, Daniel Stoeri und Gérald Strub.
5. Als nächster Schritt soll ein Kommunikationskonzept erarbeitet werden, welches eine erfolgreiche und verständliche Kommunikation sicherstellt.

4 Verteiler

- Gemeindepersonal Fachverbände des Kantons Aargau (11)